

### Sozialplanerische Bewertung der Standorte für die Substitutionsbehandlung in der Stuttgarter Drogenhilfe

Bewertungs-kriterien	Kriegsbergstraße 40	Bürgerhospital Gebäude 6a
<b>Bauliche Bedin-gungen</b>	Das Haus mit dem dazugehörigen und abgeteilten Hinterhof erfüllt grundsätzlich alle baulichen Erfordernisse an eine Einrichtung der Diamorphinsubstitution Ob es barrierefrei ist und welche Kosten für die Barrierefrei-heit und die Sicherheitsauflagen entstehen würden, ist der-zeit nicht klar.	Das Haus mit dem dazugehörigen und abgeteilten Hinterhof erfüllt grundsätzlich alle baulichen Erfordernisse an eine Einrichtung der Diamorphinsubstitution. Welche Kosten für die Sicherheitsauflagen entstehen würden, ist derzeit nicht klar. Das Haus hat einen Aufzug und der Zugang ist barrierefrei.
<b>Verkehrsmäßige Anbindung</b>	Die Immobilie liegt an der sehr stark befahrenen Kriegs-bergstraße in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof Stutt-gart, dem größten Verkehrsknotenpunkt in der Stadt und des Bundeslandes und ist somit der idealste Standort für eine Drogeneinrichtung, weil er für alle potenziellen Klienten aus Stuttgart und dem Umland sehr gut erreichbar ist. Eine Szenebildung ist dort nicht zu erwarten.	Die Immobilie liegt im derzeitigen Gelände des Bürgerhospitals in der Nähe der U-Bahn Haltestelle Türlenstraße und ist damit nach einem Umstieg vom Hauptbahnhof entfernt erreichbar. Von der Haltestelle aus bis zum Gebäude, Eingang Tunzhofer Straße 6 a, ist ein Weg von ca. vier Minuten zurückzulegen. Einen Zugang von der Türlenstraße zu schaffen, ist möglich.
<b>Kombination der Dienste</b>	Die Kombination der Diamorphinsubstitution im EG und im 1. OG ist sehr gut möglich. Ab dem 2. OG ist der Einzug der gesamten Beratungsstelle Release (bisher in der Neckar-straße 233) möglich. Dies hätte für beide Einrichtungen Synergieeffekte, weil sie bisher auch schon eng zusam-menarbeiten. Für die Beratungsstelle Neckarstraße von Release wäre damit endlich ein neuer Standort gefunden worden.	Die Diamorphinsubstitution könnte voraussichtlich im Haus gut un-tergebracht werden. Die Kombination mit der Beratungsstelle Release wäre an diesem Standort nicht sinnvoll, weil sich in unmittelbarer Nähe bereits die gesamte Suchtberatung des Klinikums in der Türlenstraße 22a befindet sowie diverse stationäre Suchtbehandlungseinrichtungen.
<b>Berührungspunkte Blutspen-dezentrale</b>	Die Blutspendezentrale befindet sich in fußläufiger Nähe zur Einrichtung. Die Befürchtungen der Blutspendezentrale sind ernst zu nehmen, erscheinen aber durch geeignete Maß-nahmen der Suchthilfe und gute Kooperation der Einrich-tungen beherrschbar.	Es gibt keine räumliche Nähe zur Blutspendezentrale
<b>Sicherheits-auflagen</b>	Die Baulichkeit muss entsprechend den bestehenden Si-cherheitsauflagen des Landes umgebaut werden.	Die Baulichkeit muss entsprechend den bestehenden Sicherheits-auflagen des Landes umgebaut werden.

<b>Bewertungs- kriterien</b>	<b>Kriegsbergstraße 40</b>	<b>Bürgerhospital Gebäude 6a</b>
<b>Vernetzung mit anderen Einrich- tungen</b>	Die Vernetzung der Einrichtungen ist an diesem Standort optimal, zumal sämtliche kooperierenden Stuttgarter Einrichtungen aufgrund der günstigen Verkehrsanbindung ebenso gut erreichbar sind.	Der Standort bietet bezüglich Vernetzung lediglich die Nähe zu den Suchthilfeangeboten des BH, die bereits mit der dortigen Beratungsstelle vernetzt sind.
<b>Überlegungen zu den Kosten</b>	Die gesamte Immobilie muss renoviert werden, scheint aber aus heutiger Sicht sehr langfristig als idealtypischer Standort geeignet, so dass die Investitionen langfristig wirksam blieben.	Die Immobilie muss, betreffend den Zugangsbereich gemäß den Sicherheitsauflagen des Landes umgebaut werden. Da sie nicht sicher langfristig zur Verfügung steht, wären ein erneuter Standortwechsel und die entsprechend notwendige Folgeinvestition evtl. nötig.
<b>Gesamtbewertung aus sozialplaneri- scher Sicht</b>	Der Standort ist bis auf das Berührungspotenzial mit der Blutspendezentrale ideal.	Der Standort ist in der Summe weniger geeignet wegen der ungünstigeren Verkehrslage und der absehbar geplanten erneuten Verlagerung mit dann erneuten Standortsuchproblemen.